



Foto: Jörg Mehlhorn

FRANCESCA SIMONE & FRIENDS

Canzoni dall'Italia

*„Es ist, als küsse
Francesca Simone die
alte Italo-Schnulze
wach. Ach was, als
hauche sie ihr
überhaupt das erste
Leben ein.“ — A. Fasel*

Francesca Simone (Voc), Axel Fabry (Git),
Florian Offermann (Keys), Andreas Lasonczyk (Perc)

Humtata-Musik, das war immer ihr abschätziger Kommentar beim Hören gewesen. Und nun sollte sie ausgerechnet diesen Gassenhauer selber singen, als Wunschmusik auf irgendeiner Feier? Doch was nimmt man nicht alles auf sich, zumal als freischaffende Sängerin: jetzt also „Volare“, dieser weltumplärende Eisdiele-Reißer, „Volare, Cantare“.

Es wurde schließlich eine wunderbare Interpretation daraus. Es ist, als küsse Francesca Simone die alte Italo-Schnulze wach. Ach was, als hauche sie ihr überhaupt das erste Leben ein, Volaaaaaaaare - mit Tönen, endlos wie die Sehnsucht. „Es war dieser poetische Text“, sagt Francesca Simone, der sie dazu gebracht habe, das Lied bis zum Balladentempo herunterzubremsen: „Fliegen, singen, im Blauen, blau angemalt, glücklich, dort oben zu sein.“ (A.Fasel)

Auch den großen Paolo-Conte-Hit „Azzurro“ schaukelt sie im ruhigen Bossa hin und her zwischen Melancholie und Heiterkeit. Andere Canzoni wie Parole, L'Italiano oder Bella Ciao erscheinen vielschichtiger und lyrischer, es scheint, als hörte man sie zum ersten Mal. Sie stimmt die Lieder um auf ihren eigenen Ton, der inzwischen zum Stil herangereift ist.

Ihren italienischen Wurzeln rückt Francesca Simone, auch mit einigen Eigenkompositionen, dabei immer dichter auf die Pelle, kongenial begleitet von Florian Offermann (piano), Axel Fabry (Gitarre/ Bass) und Andreas Lasonczyk (Percussion/ Drums).

Mit ihren Arrangements verdichtet die Band die Lieder rhythmisch ungemein beweglich, verleiht den Liedern mediterranen heiteren Zauber.